

## Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreigespaltene Petitzeile oder deren Raum mit ½ Ngr., alle übrigen mit 1 Ngr. berechnet.)

**Geschäftliche Einrichtungen,  
Veränderungen u. s. w.**

[5588.] Breslau, den 1. März 1859.

P. P.

Hierdurch widme ich Ihnen die ergebene Anzeige, dass ich am heutigen Tage meine unter der Firma:

**Hermann Aland**

hieselbst bestehende Buchhandlung ohne Activa und Passiva an Herrn E. Morgenstern aus Magdeburg verkauft habe, welcher Ihnen über die Fortführung der Handlung nachstehend weitere Mittheilung machen wird.

Die vorjährige Rechnung werde ich in der bevorstehenden Ostermesse vollständig ausgleichen; die in laufender Rechnung bereits eingegangenen Sendungen dagegen, sowie die Disponenden der diesjährigen Ostermesse habe ich vorbehaltlich Ihrer Genehmigung an Herrn Morgenstern übergeben, welcher dieselben seiner Zeit ordnungsmässig mit Ihnen verrechnen wird.

Indem ich somit aus dem deutschen Buchhandel scheidet, fühle ich mich gedrungen, für das mir so vielseitig zu Theil gewordene Vertrauen meinen herzlichsten Dank auszusprechen. Ich bitte, dasselbe auch auf meinen Herrn Nachfolger übertragen zu wollen, und empfehle mich Ihnen

achtungsvoll und ergebent

**Hermann Aland.**

Breslau, den 1. März 1859.

P. P.

Unter Bezugnahme auf vorstehendes Rundschreiben beehre ich mich, Ihnen ergebenst mitzutheilen, dass ich am heutigen Tage die Buchhandlung des Herrn Aland nebst dem dazu gehörigen Verlage und dem damit verbundenen Journal-Lesezirkel käuflich übernommen habe, und dem Buchhandel gegenüber unter der Firma:

**H. Aland's Buchhandlung**

(E. Morgenstern)

fortführen werde, während für Breslau die bisherige, mehr als 30 Jahre alte Platz-Firma:

**Aug. Schulz & Co.**

unter Hinzufügung meines Namens auch ferner bestehen bleibt.

Seit beinahe 17 Jahren unserem Stande angehörend und vielen Herren Kollegen bereits persönlich bekannt, glaube ich in meiner bisherigen Laufbahn mir diejenigen Kenntnisse und Erfahrungen angeeignet zu haben, welche zum gedeihlichen Betriebe eines eigenen Geschäftes erforderlich sind. Gestützt hierauf, wie auf den Besitz genügender pecuniärer Mittel, werde ich die übernommene Handlung nach streng soliden Grundsätzen fortführen, und stets darnach streben, durch Thätigkeit, wie durch prompte Erfüllung meiner Verbindlichkeiten meiner Firma einen ehrenvollen Platz im deutschen Buchhandel zu sichern.

Die Regulirung der bis zum Schlusse des vorigen Jahres entstandenen Passiva bleibt ausschliesslich Herrn Aland's Obliegenheit; ich erlaube mir jedoch hinzuzufügen, dass ich das Interesse der Herren Verleger in gebührender Weise gewahrt habe. Nachdem hierdurch die vollständige Saldirung der früheren Rechnung durchaus sicher gestellt ist, richte ich die vertrauensvolle Bitte an Sie, meinem Unternehmen Ihre gütige Unterstützung zuzuwenden, und zu diesem Zwecke

„mir offene Rechnung zu bewilligen,

„meine Firma auf Ihre Leipziger Auslieferungsliste zu stellen,

„Ihre Neuigkeiten mir stets gleichzeitig mit den andern hiesigen Handlungen zugehen zu lassen, und

„bei Vertheilung Ihrer Inserate meine Firma gefälligst zu berücksichtigen.

Meine Commissionen hatten die Güte zu übernehmen:

für Leipzig Herr Wilhelm Baensch,

„ Berlin „ Rudolph Gaertner.

Beide Herren, welche seit einer Reihe von Jahren mit meinen Verhältnissen vertraut, und gern bereit sind, auf Wunsch Auskunft darüber zu ertheilen, werden stets mit hinreichender Casse versehen sein, um Festverlangtes bei Credit-Verweigerung, oder bei Bewilligung eines angemessenen Extra-Rabatts baar einzulösen.

Indem ich schliesslich auf die nachstehenden Zeugnisse hinzuweisen mir erlaube, und meine Handlung Ihrem freundlichen Wohlwollen empfehle, zeichne ich

hochachtungsvoll und ergebent

**E. Morgenstern.**

Ein eigenhändig unterzeichnetes Exemplar ist im Archiv des Börsenvereins hinterlegt worden.

**Zeugnisse.**

Emil Morgenstern, hieselbst geboren am 8. August 1826, trat mit dem vortheilhaftesten Zeugnis vom Domgymnasium über seine gute Ausbildung im Wissenschaftlichen am 15. April 1841 in meine Buchhandlung als Lehrling ein.

Sein solider biederer Charakter, seine unermüdete Thätigkeit, seine Treue und Zuverlässigkeit haben mir ihn so werth gemacht, dass ich ihn mit wahrhaft väterlichen Gefühlen scheidet und seinem Berufe weiter folgen sehe, unvergessend seiner Hilfe, mit der er, bei vorfallenden Abwesenheiten meiner, im Stande war, mich vollständig zu vertreten.

Gottes Segen möge ihn geleiten und zunächst Geschäftsfreunde finden lassen, die seinen Werth erkennen!

Mit diesem Wunsche stelle ich ihm nach Wahrheit und Ueberzeugung dies Zeugnis aus. Magdeburg, am 28. Februar 1849.

**C. G. Kretschmann,**

Besitzer der Creutz'schen Buchhandlung.

Herrn Emil Morgenstern, welcher seit 1. März vorigen Jahres unser Filialge-

schäft in Memel leitete, entlassen wir jetzt auf seinen Wunsch und geben demselben das Zeugnis unserer vollen Zufriedenheit. Sein sittlicher Charakter, sowie seine tüchtige buchhändlerische Durchbildung nach allen Seiten hin, sind die Eigenschaften, welche seine fernere Stellung in allen Verhältnissen sichern werden.

Königsberg, den 5. März 1850.

**Mangelsdorf & Klaehr.**

Herr Emil Morgenstern aus Magdeburg hat beinahe acht Jahre, vom Juni 1850 bis Ende 1857, als erster Gehilfe meinem Sortiment-Geschäfte vorgestanden und sich in dieser langen Zeit nicht nur meine stete Zufriedenheit, sondern auch meine Freundschaft und volles Vertrauen erworben. Strenge Ehrenhaftigkeit des Charakters, neben umfassender allgemeiner Bildung, Umsicht und praktische Geschäftserfahrung, eine seltene Literatur-Kenntnis und unermüdete Thätigkeit sind Eigenschaften, welche Herrn Morgenstern auszeichnen; diese vorzüglichen Eigenschaften nebst dem Besitze genügender pecuniärer Mittel bieten die beste Bürgschaft für sein ferneres Fortkommen.

So ungern ich Herrn Morgenstern aus meinem Hause scheidet sah, so herzlich wünsche ich ihm nunmehr Glück zu seinem bevorstehenden Etablissement, und empfehle ihn auf's wärmste allen Herren Kollegen, überzeugt, dass er das ihm geschenkte Vertrauen glänzend rechtfertigen und unserem Stande stets Ehre machen wird.

Carlsruhe, den 1. Februar 1859.

**A. Bielefeld.**

Herr Emil Morgenstern aus Magdeburg hat ein Jahr lang als Geschäftsführer in meiner Buchhandlung namentlich die Branche des Sortiments bearbeitet.

Mit Vergnügen gebe ich Herrn Morgenstern das Zeugnis, dass er gründliche Geschäftskentnis, Feiss und Thätigkeit mit einem höchst ehrenwerthen Charakter verbindet, und dass sein bescheidenes und angenehmes Wesen mir sein Ausscheiden aus meinem Hause doppelt schmerzlich macht.

Für seine bevorstehende selbstständige Stellung wünsche ich Herrn Morgenstern von ganzem Herzen alles Gute, und bin überzeugt, dass er unserem Stande stets als ein ehrenwerther, das Bessere erstrebender Colleague angehören wird.

Berlin, den 19. Januar 1859.

**Alexander Duncker,**

Königl. Hofbuchhändler.

**Verkaufsanträge.**

[5589.] Eine kleine Buchdruckerei in Leipzig, aus drei eisernen und einer hölzernen Druckmaschine und zwei Blättpressen bestehend, hauptsächlich für den Kunstdruck eingerichtet, soll für einen angemessenen Preis unter billigen Zahlungsbedingungen sofort verkauft werden.

Nähere Auskunft ertheilt

**Dr. Schellwitz** in Leipzig,  
Poststraße Nr. 19.